

Kernthemen konzentriert und so ihre knappen Ressourcen sehr gezielt einsetzt; und die Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft, die substanziiell neue Dienstleistungen für die Informationsversorgung entwickelt hat.

Alle nominierten Bibliotheken wurden von den Jurymitgliedern nach folgenden Kriterien bewertet: die Qualität und Innovation der bibliothekarischen Arbeit, ihre Zukunftsorientierung, ihre nachhaltige Wirkung, ihre attraktiven Serviceleistungen, ihre medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit, ihr internationales Engagement und ihre (lokale, regionale, internationale) Vernetzung.

KONTAKT

Maiken Hagemeister, Pressesprecherin und Leitung Kommunikation, Deutscher Bibliotheksverband e.V., Tel.: 030 – 644-989925, E-Mail: hagemeister@bibliotheksverband.de, www.bibliotheksverband.de

Christine Brunner, Direktion, Sekretariat, Stadtbibliothek Stuttgart, Tel.: 0711 – 216-96500, E-Mail: christine.brunner@stuttgart.de, www.stuttgart.de/stadtbibliothek

WEITERE INFORMATIONEN

Alle Informationen zu der Auszeichnung »Bibliothek des Jahres« und zu den Preisträgern finden Sie unter: www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/bibliothek-des-jahres.html



VIELSEITIGE ORTE – BIBLIOTHEKEN LADEN EIN! – AKTIONSWOCHE TREFFPUNKT BIBLIOTHEK VOM 24. BIS 31. OKTOBER 2013

Deutschlandweit gestalten Bibliotheken mit einem abwechslungsreichen Programm zum sechsten Mal die Aktionswoche »Treffpunkt Bibliothek«. Dabei stehen besondere Bibliotheken an außergewöhnlichen Orten wie Blindenbüchereien, Schwimmbad- oder Gefängnisbibliotheken sowie die voranschreitende Digitalisierung in den Bibliotheken im besonderen



Abb.: Plakat zur Aktionswoche »Deutschland liest« mit dem wohl bekanntesten deutschen Astronauten und Aktionspaten Thomas Reiter

Fokus. In der Woche vom 24. bis 31. Oktober 2013 präsentieren sich erneut öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken in Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) als Vermittler von Medien- und Informationskompetenz sowie als Orte für Bildung und Weiterbildung – und nicht zuletzt als kreative Begegnungsorte. Bibliotheken gelten als die am stärksten genutzten Kultur- und Bildungseinrichtungen.

Während der Kampagne stellen sich über 1.300 von ihnen mit ihren Angeboten und Projekten vor. Von der Gefängnisbibliothek bis zur renommierten Staatsbibliothek bieten die Einrichtungen Lesungen, Ausstellungen, Workshops, Events und Bibliotheksnächte; insgesamt fast 5.000 Veranstaltungen für Jung und Alt. Das Programm stellt sich auch aktuellen Herausforderungen für die Bibliothek des 21. Jahrhunderts. So

ist die Vermittlung von Medienkompetenz als Schlüssel zur Teilhabe an der digitalen Gesellschaft eine der wichtigsten Aufgaben von Bibliotheken und macht sie weiterhin als Begegnungs- und Bildungsort unverzichtbar. Insbesondere Kindern und Jugendlichen werden mit mannigfaltigen Angeboten Anreize gegeben, spielerisch Wissen zu erwerben, Spaß am Lesen, Lernen und Zuhören zu entwickeln und aktiv den sachkundigen Umgang mit den neuen Medien einzuüben. Dieser Anspruch kann jedoch langfristig nur erfüllt werden, wenn auch die Nutzungsrechte von E-Books für Bibliotheken geklärt werden oder die technische Ausstattung zur Digitalisierung von Inhalten angeschafft werden kann. Diesen Themen wird die Aktionswoche ein Podium geben.

Die an »Treffpunkt Bibliothek« beteiligten Einrichtungen bilden das ganze Spektrum der Bibliothekslandschaft Deutschlands ab: Sowohl die kleine Gemeindebücherei, große Stadtbibliotheken in kommunaler oder kirchlicher Trägerschaft sowie Regional- oder Staatsbibliotheken, Hochschul- und Spezialbibliotheken tragen zur Programmpalette bei. Das Angebot richtet sich an alle Ziel- und Altersgruppen. Die Aktionswoche will die Wahrnehmung von Bibliotheken als wichtige Bildungspartner von Kindergärten, Schulen und (Volks-)Hochschulen fördern und die große Bandbreite der Bibliotheksangebote in den Bereichen Sprache, Ausbildung, berufliche Bildung, Alltagsmanagement und informationelle Selbstbestimmung sowie lebenslanges Lernen schärfen.

»Treffpunkt Bibliothek« wird großzügig vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von zahlreichen prominenten Aktionspaten, denen Bibliotheken am Herzen liegen, unterstützt. Dazu zählen u. a. Iris Berben, Marcel Reich Ranicki, Thomas Reiter und Tim Mälzer.

Koordiniert wird die Kampagne durch den Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv).

KONTAKT

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv), Bundesgeschäftsstelle, Barbara Schleihagen / Maiken Hagemeister, Fritschestr. 27–28, 10585 Berlin, www.bibliotheksverband.de

WEITERE INFORMATIONEN

Über die Website www.treffpunkt-bibliothek.de können die diesjährigen Veranstaltungen, weitere Informationen zu den beteiligten Orten und die Liste der prominenten Unterstützer der Bibliotheken abgerufen werden.

Die IBG-Jahrestagung 2013 findet am 7. und 8. November 2013 unter dem Motto »Das Plagiat. Ein multidisziplinäres Forum« in St. Gallen statt. Ausgerichtet wird die diesjährige Tagung vom MCM-Institut der Universität St. Gallen und wird sich mit folgenden Fragestellungen auseinandersetzen:

Gehören Autorschaft und Literatur seit unserem Eintritt in das digitale Zeitalter grundsätzlich der Vergangenheit an? Gibt es – in einer durch und durch vernetzten Textwelt, in der jeder Satz schon einmal geschrieben und jedes Wort schon einmal gesagt worden ist – noch Platz für ein aus sich selbst schöpfendes Subjekt? Was geschieht, wenn an die Stelle der Einbildungskraft der »Zugang« tritt, also die in Sekunden herzustellende Verfügbarkeit aller Werke, aus deren Bruchstücken ein neues, ein anderes Schreiben jenseits von »Literatur« entwickelt wird, und zwar durch Entwendung, durch Zweitverwertung, durch das Prinzip »Cut and Paste«? Leben wir nun in der von Kenneth Goldsmith ausgerufenen Zeit des »Uncreative Writing« und damit in der Zeit des Plagiats? Sind wir, wie es Jeremy Rifkins 2000 erschienenes Buch »The Age of Access« diagnostiziert, am Ende des Eigentums im Allgemeinen und des geistigen Eigentums im Besonderen angekommen? Welche Vorstellungen von geistiger Arbeit, Originalität und Autorschaft sind mit einer solchen Zukunft verbunden? Oder handelt es sich hier womöglich um einen ethischen wie auch ästhetischen Irrweg? Die Thematik Plagiat und geistiges Eigentum ist auch für die Zusammenführung der Problematik von Autorschaft mit dem ökonomischen und juristischen Gesellschaftsfeld von Bedeutung. Wo genau verlaufen die Konfliktlinien zwischen Autorschaft, Recht und Wirtschaftsinteressen? Handelt es sich überhaupt um echte Konflikte – und wie neu sind sie? Gerade das Übergreifen von konzeptionellen Debatten in scheinbar »außerliterarische« Sphären macht das Plagiat zu einem gesellschaftsübergreifenden Thema, das nicht nur Autoren, Verleger, Juristen, Wissenschaftler und Journalisten intensiv beschäftigt, sondern das uns alle über den grundsätzlichen Stellenwert von geistigem Eigentum und geistiger Aneignung nachdenken und miteinander ins Gespräch kommen lässt. Und genau das ist das Ziel der IBG-Jahrestagung 2013, die Schriftsteller und andere Vertreter der »digitalen Generation«, Buch-, Literatur- und Kunstwissenschaftler sowie Juristen und Historiker zu einem Austausch über das vielschichtige Phänomen des Plagiats einlädt.